

# Blumenwanderung im Juli 2010

ein Bericht von Manfred Döpfer






*(Die Auflistung der angetroffenen Pflanzen bezieht sich meist auf jene, die in Blüte angetroffen wurden.)*

## Abschnitt Parkplatz-Rollbahnweg-Fraganterhütte:



Im ersten Wegeteil dominieren Serizitschiefer. Darauf stockt ein monotoner Fichtenwald, der etwa 90-95% der Bäume stellt. Der Rollbahnweg durchschneidet hier die steile Nordseite mit einigen Felsen und feuchten Rinnen mit typischen Hochstaudenfluren durchsetzt.

		
Campanula barbata Bärtige Glockenblume	Adenostyles alliariae Grauer Alpendost	Aconitum napellus Eisenhut

		
<p>Coeloglossum viride Grüne Hohlzunge</p>	<p>Ajuga pyramidalis Pyramidengünsel</p>	
		
<p>Hieracium murorum Wald Habichtskraut</p>	<p>Cicerbita alpina Milchlattich</p>	
	<p>Saxifraga paniculata Trauben Steinbrech</p>	<p>Tofieldia calyculata Simsenlilie</p>

Danach folgt ein beweideter Hang, durchsetzt mit Granitblöcken. In diesem sauren Milieu dominiert die Rostrote Alpenrose (*Rhododendron ferrugineum*) begleitet von Erlen und einigen stattlichen Ebereschen. Zwischen diesem und der Kupferhalde am Bach ein relativ junger Lärchenwald. Wie auch in anderen Gebieten, in denen intensiv Bergbau betrieben wurde, gibt es keine mächtigen alten Bäume. Diese dienten seinerzeit der Holzkohlegewinnung, Stollenzimmerungen, Knappenhäusern und weiterem.

Abschnitt Fraganterhaus-Bretterich Gipfelbereich:

Im Nahbereich von Viehunterständen typische Lägerfluren mit Alpenampfer. Der Weg führt zuerst durch flache Mähwiesen, die mit zunehmender Steilheit von Weideflächen ersetzt werden. Die Beweidung endet aber bereits



unter der Waldgrenze. Der Bergstock des Bretterich ist Teil einer größeren Kalkglimmerscholle, die sehr blumenreich ist und am einsamen Sandfeldkopf seine faszinierendste Ausprägung erreicht.

		
<p>Achillea millefolium Schafergarbe</p>	<p>Allium victorialis Allermannsharnisch</p>	
		
<p>Aster alpinus Alpenaster</p>	<p>Arnica montana Arnika</p>	
		
<p>Antennaria dioica Katzenpfötchen</p>	<p>Biscutella laevigata Brillenschötchen</p>	<p>Botrychium lunaria Mondraute</p>

				
<p><i>Carlina acaulis</i> Silberdistel</p>	<p><i>Cirsium eriophorum</i> Wollkopfdistel</p>	<p><i>Crepis aurea</i> Gold Pippau</p>	<p><i>Dactylorhiza fuchsii</i></p>	
				
<p><i>Dianthus sylvestris</i> Steinnelke</p>		<p><i>Dianthus barbatus</i> Bartnelke</p>		
				
<p><i>Gymnadenia conopsea</i> Mücken Händelwurz</p>	<p><i>Dianthus suberbus</i> Prachtnelke</p>			
				
<p><i>Pseudorchis albida</i> Höswurz</p>	<p><i>Trifolium badium</i> Braunklee</p>	<p><i>Hedysarum hedysaroides</i> Alpen Süßklee</p>	<p><i>Hieracium villosum</i> Wolliges Habichtskraut</p>	<p><i>Hypochoeris uniflorum</i> Einköpfiges Ferkelkraut</p>



*Hieracium aurantiacum*  
Orangrottes Habichtskraut



*Gymnadenia odoratissima*  
Wohlrriechende Händelwurz



*Nigritella rhellicani*  
Kohlröschen



*Gymnigritella souaveolens*  
Hybride



*Lilium martago*



*Lilium martago*



Lilium alba

Türkenbundlilie albino Form

Nachsatz:

Das Abendteuer Naturerleben findet mit einer gemütlichen Einkehr im Fraganter Schutzhaus seinen Abschluss. Ein toller Tag und unvergessliche Eindrücke werden in Erinnerung bleiben. Der Kärntner Orchideenverein bedankt sich bei Manfred Döpfer für die wirklich beeindruckende Führung.

